

# **Ausbildung „Systemischer Coach“**

Anne Otto-Graetz

Februar 2022

**Gelingende Kommunikation  
mit Kindern und  
Jugendlichen**

1.

## Vorwort

Rückblick:

Ich sitze in der Ausbildung zum systemischen Coach. Ich. Puh. Warum sitze ich hier?

Die Antwort auf diese Frage hat mich lange Zeit beschäftigt.

„Business Coaching“ war eine Bezeichnung die häufig genannt wurde.

Will ich das? Interessiert mich diese „Business-Welt“?

Diese Frage beschäftigte mich lange Zeit.

Die Antwort: NEIN.

Ich bin nicht gemacht fürs Business. Das fühlte sich nicht gut an. Ich wollte da bleiben wo ich her kam, wo ich mich wohl fühle. Das machen wo ich mich schon immer für bestimmt gefühlt habe:

Ich möchte mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Mit denen, die Hilfe brauchen. Mit denen die sonst keine Hilfe bekommen. Mit denen die alleine sind.

Ich möchte Life Coach für Kinder und Jugendliche sein, deren Weg nicht gerade verläuft und die vielleicht schon viele, oft schlechte Erfahrungen hinter sich gebracht haben.

Kurz zu meiner Person:

Ich bin 42 Jahre alt, Kinderkrankenschwester, Mama von zwei Töchtern und einem Sohn, Stiefmama von einer Tochter.

Ich habe lange auf einer Kinder-Intensivstation gearbeitet. Dort konnte ich in einige Schicksale von jungen Menschen kurz einsehen.

Meine Kinder (und wenn ich hier von meinen Kindern spreche ,meine ich immer alle vier) sind aktuell alle in der Pubertät. Sie stehen so oft vor vielen Fragen und Entscheidungen.

Mein Sohn ist Autist. Er hat sein ganzes bisheriges Leben mit Konflikten zu kämpfen gehabt. Konflikte mit sich selbst und mit seiner Umwelt.

In dem Moment wo ich für mich diese Entscheidung getroffen hatte, fühlte sich der Weg richtig an. Ich kaufte mir das Buch: Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen von D. Rohr et al.

Ich wollte wissen, ob sich das erlernte eins zu eins auf Kinder und Jugendliche anwenden lies, oder es etwas anderes zu beachten galt.

Das Buch hörte sich nach einem guten Anfang der Recherche an.

Und das war es auch.

Daher möchte ich dieses Buch mit seinen drei beschriebene Modellen hier kurz vorstellen. Die Betonung liegt auf kurz, das ich die Modelle nicht genug kenne um wirklich in der Tiefe darauf einzugehen.

Ich möchte in dieser Hausarbeit auch bewusst Abstand nehmen von einer wissenschaftlichen Schreibweise. Diesmal möchte ich in der Ich-Form schreiben. Dies ist mein Weg, meine Emotionen. Diese sind nicht wissenschaftlich und sollen es an dieser Stelle auch nicht sein.

## 2. Einleitung

In meiner Abschlussarbeit der systemischen Coaching Ausbildung möchte ich auf das Buch „Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen“ von D. Rohr et al. aufmerksam machen.

Neben der Vorstellung dreier in Deutschland sehr bekannten Konzepte in Zusammenhang mit der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, findet man hier auch Interviews mit den Entwicklern der jeweiligen Konzepte.

Es handelt sich hierbei um folgende Konzepte:

- „Neue Autorität“ von Halm Omer
- „Marte Meo“ von Maria Aarts
- „Ich schaffs!“ Von Ben Furmann

Gekauft habe ich dieses Buch um einen Einblick zu erhalten, ob es Unterschiede im Coaching von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Erwachsenen gibt. Auf welche Dinge muss ich vielleicht mehr achten? Welche Methodik eignet sich besser als andere?

Dies sind Fragen die mich immer wieder beschäftigen, da ich aus meiner Erfahrung als Kinderkrankenschwester weiß, dass sich nicht alles, was sich bei Erwachsenen Menschen bewährt hat, gleichsam auch für Kinder und Jugendliche eignet.

Im Buch wird die Forschung zu den einzelnen Konzepte dargestellt. Diese Teil des Buches ist sehr interessant beschrieben, wird hier in der Abschlussarbeit jedoch nicht angesprochen.

### 3. Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen von D. Rohr et al.

Das Buch -Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen- entstand im Kontext der Tagung -Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen- an der Universität zu Köln.

Ziel des Buches in neben der Vorstellung der in Deutschland mit bekanntesten Modelle zur Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, die Einordnung und der Vergleich der Konzepte.

Bei den hier dargestellten Konzepten handelt es sich um:

- „Neue Autorität“ von Halm Omer
- „Marte Meo“ von Maria Aarts
- „Ich schaffs!“ Von Ben Furmann

Alle drei Ansätze sind Beratungs- sowie pädagogische Konzepte. <sup>1</sup>

Ziel des Autors Dirk Rohr war es mit diesem Buch die Neugierde zu wecken und zur Reflexion (selbst und gemeinsam) anzuregen.

In der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen erfährt jeder Situationen in denen die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen nicht gelingen will. Diese Erfahrung teilen sowohl Eltern und Angehörige wie auch Pädagogen, Lehrer, Erzieher Therapeuten und andere professionelle Berufsgruppen.

Doch helfen hier bekannte wichtige Parameter einer gelingenden Kommunikation auch für die gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen? <sup>2</sup>

#### 3.1 Neue Autorität - Haim Omer

Die Schwierigkeiten der heutigen Rolle von Eltern und Lehrern bestehen darin, dass sie unschärfer geworden sind.

---

<sup>1</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 8

<sup>2</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 7

Eltern sind nicht länger „nur“ für das physische Wohl ihrer Kinder zuständig und Lehrer nicht mehr ausschließlich für die Disziplin. Die Rollen haben sich verändert und verschwimmen ineinander.

Dies sorgt bei Eltern häufig für Schuldgefühle und bei Lehrern zunehmend für Überforderung.

Die Folge bei beiden ist ein Mangel an Mut zu handeln.

Verstärkt wird die Situation zum einen durch zunehmende Einsamkeit im Familienkreis, häufig fehlt hier der Rückhalt, zum anderen bei Lehrkräften zu einem Gefühl der Entmachtung und des Gefühls von verurteilenden Blicken Dritter.

Verstärkung erhält dies durch die zunehmende Möglichkeit von Kindern sich in ihrer Privatsphäre zu verstecken und für die Außenwelt immer unsichtbarer zu werden. <sup>3</sup>

Haim Omer beschreibt dies in der Strom-Metapher:

*„Eltern und Lehrkräfte sind viel schwächer geworden, gerade wenn die Kinder vom mächtigen Strom der Reize fortgejagt werden. Sie sind dem Strom gegenüber machtlos.....Wir brauchen vielleicht mehr als jemals zuvor nötige Eltern und Lehrkräfte, die es wagen, sich in die Strömung zu stellen.“<sup>4</sup>*

Durch Präsenz, Selbstkontrolle, ein unterstützendes Netzwerk und Beharrlichkeit ist es möglich sich dieser Störung entgegenzustellen. Diese Punkte sind die Ankerfunktionen die Eltern und Lehrer die Möglichkeit des entscheidenden Handelns zurückgeben.

Die -Neue Autorität- erfüllt diese Ankerfunktionen.

Bei der Präsenz geht es um eine liebende entschlossene Präsenz, welche Autorität schafft. Sätze wie: „Wir sind da und wir bleiben da.“ verdeutlichen dies.

Die Selbstkontrolle bezieht sich auf eine positive Selbstkontrolle, welche mich nicht automatisch und impulsiv reagieren lässt, sondern mich meine Reaktionen verschieben lässt, mich selbst zu kontrollieren statt des Kindes, mich mit Fehlern umzugehen lehrt und geduldig und beharrlich zu bleiben.

Die Autorität kommt nicht aus einem selbst, sondern ist eine Wir-Sache. Die eigene Bereitschaft nicht alleine zu handeln, sondern sich Unterstützung zu holen, sorgt für eine legitimere Autorität ohne Willkür. <sup>5</sup>

Im Konzept der -Neuen Autorität-sind die Eltern die Klienten. Das Kind kann mit involviert sein, aber der Fokus liegt bei den Eltern. Die Botschaft hier besagt, dass es dem Kind nicht besser gehen wird, wenn es den Eltern nicht besser geht. <sup>6</sup>

---

<sup>3</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 11-13

<sup>4</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 14

<sup>5</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 15-17

<sup>6</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 28

## 3.2 Marte Meo - Maria Aarts

Das Konzept Marte Meo hat im Mittelpunkt die Qualität einzelner Interaktionen stehen. Maria Aarts sieht die Qualität der Interaktionen als Unterstützung für Entwicklung, Möglichkeit für Wachstum und schaffen von Wohlbefinden.

Marte Meo ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beratung. Durch die Aufnahme kurzer Videos alltäglicher Situationen werden Interaktionsanalysen vorgenommen. Ziel dieser Methode ist es allen beteiligten mithilfe dieser Videos Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten zu erkennen, wahrzunehmen und zu trainieren um sie im Alltag bewusst einzusetzen. <sup>7</sup>

Maria Aarts ist es in ihrem Konzept besonders wichtig die Informationen mit den Eltern zu teilen wie sie ihre Kinder am Besten unterstützen können und sich dafür an die jeweilige Familiensituation einzupassen. <sup>8</sup>

Mit Hilfe von Marte Meo Entwicklungs-Checklisten sollen die Menschen unterstützt werden ihre Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen und den natürlichen Entwicklungsprozess wiederherzustellen. <sup>9</sup>

Durch weltweit unterschiedlich geführte Marte Meo Programme wird dieses Konzept mittlerweile in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern genutzt. Hierbei reicht die Spanne von Frühgeborenen über Schrei-Babys, Kindergärten, Schulen bis hin zu Erwachsenenpsychologie und Altenpflege. <sup>10</sup>

Mit Hilfe der Checklisten werden bereits bestehenden Fähigkeiten und Kompetenzen wahrgenommen und eventuell auffälliges Verhalten dahingehend gelesen den dahinterliegende Entwicklungsprozess zu sehen. <sup>11</sup>

---

<sup>7</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 44

<sup>8</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 56

<sup>9</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 46

<sup>10</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 47

<sup>11</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 50

### 3.3 Ich schaffs! - Ben Furmann

Ich schaffs! Ist eine Methode von Ben Furmann mit der Kinder Schwierigkeiten positiv und konstruktiv überwinden können, indem sie neue Fähigkeiten erlernen. <sup>12</sup>

Die Methode hat als Grundgedanken das Kinder eigentlich keine Probleme haben, sondern diese Probleme definiert man als noch nicht erlernte Fähigkeiten. . Dies ist auch der erste Schritt des Programms: das Bewusst machen welche Fähigkeit erforderlich ist um das Problem zu lösen. <sup>13</sup>

Herr Furmann beschreibt die Methode als Floß. Man kann zum anderen Ufer übersetzen und wieder Spaß haben. <sup>14</sup>

Das Programm der Methode hat 15 Schritte die man „abarbeitet“. Dies macht die Methode so einfach, dass jeder sie anwenden kann. <sup>15</sup>

1. Probleme in Fähigkeiten verwandeln
2. Sich auf eine zu erlernende Fähigkeit einigen
3. Den Nutzen der Fähigkeit herausfinden
4. Der Fähigkeit einen Namen geben
5. Eine Kraftfigur aussuchen
6. Helfer einladen
7. Vertrauen aufbauen
8. Die Feier planen
9. Die Fähigkeit beschreiben
10. Öffentlich machen
11. Die Fähigkeit üben
12. Erinnerungshilfen finden
13. Den Erfolg feiern
14. Die Fähigkeit an andere weitergeben
15. Zur nächsten Fähigkeit übergehen <sup>16</sup>

---

<sup>12</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 77

<sup>13</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 79

<sup>14</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 78

<sup>15</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 82

<sup>16</sup> Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al. S. 84-87



## 4. Fazit

Ich bin froh mit diesem Buch meine Reise zur Recherche der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen begonnen zu haben.

Es wurden drei wichtige Konzepte vorgestellt. Natürlich sind die Inhalte grob beschrieben und müssen noch genauer betrachtet werden.

Dennoch geben sie mir gute Hinweise zum Coaching von Kindern und Jugendlichen.

Für mich ist es klar geworden die Eltern oder die Erziehungsberechtigten in keinem Fall zu vergessen. Es ist wichtig sie miteinzubeziehen und sie an dem Weg zu beteiligen. Dies muss natürlich immer mit dem jeweiligen Kind oder Jugendlichen klar besprochen werden und genau definiert werden was nach außen geht und was im Raum bleibt.

Auch die Idee der Videoaufzeichnung werde ich mir im Hinterkopf behalten.

Für mich persönlich finde ich das -Ich schaffs!- Konzept am spannendsten in der Umsetzung. Mir gefällt die lösungsfokussierte Herangehensweise und das Prinzip der Fähigkeiten statt Probleme.

Ich denke im nächsten Schritt werde ich mir diese Methode noch genauer anschauen.

Insgesamt kann ich das Buch sehr empfehlen. Die Interviews mit den Entwicklern der Konzepte lässt diese noch lebendiger erscheinen. Daher ist es auch für diejenigen interessant die diese Methoden schon kennen. Der Autor Herr Rohr führt das Interview mit interessanten Fragen durch die unterschiedlichen Konzepte.

Grundsätzlich denke ich nach dem Lesen des Buches das viele Methoden des systematischen Coaching sich gut auch bei Kindern und Jugendlichen umsetzen lassen.

## 5. Quellenangaben

Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen; D. Rohr et al.; Carl Auer Verlag GmbH, Heidelberg, Erste Auflage 2021